

Artenschutz

Naturschutz: Feldhamster in der Börde vom Aussterben bedroht

Klimawandel, Trockenheit, Starkregen, veränderte Landwirtschaft. All das hat Auswirkungen auf den Artenbestand im Landkreis Börde. Neben zahlreichen Vögeln und einigen Fischen ist hier vor allem der Feldhamster vom Aussterben bedroht.

Von Kaya Krahn 07.03.2022, 18:00



Ein Feldhamster schaut auf einer Ackerfläche aus seinem Bau. Der Europäische Gerichtshof hat den Schutz des Lebensraums der vom Aussterben bedrohten Feldhamster weiter gestärkt. Symbolfoto: dpa

Haldensleben - Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts galt er als Schädling im Ackerbau – heute ist er vom Aussterben bedroht. Die Rede ist vom Feldhamster. In der Roten Liste für Sachsen-

Anhalt wird er in der Kategorie eins geführt, das heißt, dass er als vom Aussterben bedroht gilt. Zu Arten, die darunter fallen, heißt es im Bericht vom Land Sachsen-Anhalt: „Für sie sind Schutzmaßnahmen in der Regel dringend notwendig. Das Überleben dieser Arten in Sachsen-Anhalt ist unwahrscheinlich, wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen.“

Eine starke Gefährdung für den kleinen Nager ist der Straßenbau. „Für andere, weniger ausbreitungsstarke Arten dürften von Straßenneubauprojekten starke Isolationsbeziehungsweise Zerschneidungswirkungen ausgehen, zum Beispiel den Feldhamster“, heißt es in der Roten Liste.

Ein Verein, der sich unter anderem für den Feldhamsterschutz in der Börde einsetzt, ist der Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“. „Die Bestände sind stark zurückgegangen und der negative Trend hält weiter an“, teilt Matthias Haase, Vorsitzender des Vereins mit.

Situation für Feldhamster im Landkreis Börde kritisch

„Die Situation ist kritisch. Gleichwohl die Art vielleicht gar nicht so unmittelbar von etwas höheren Temperaturen betroffen ist, so ist sie jedoch in unseren Breiten mehr oder weniger unmittelbar an eine landwirtschaftliche Nutzung gebunden.“ So hätten Änderungen in der Art der Landbewirtschaftung Einfluss auf die Art. „Vor diesem Hintergrund sind die klimatischen Entwicklungen kritisch für die Art. Die Fruchtfolgen und angebauten Kulturen werden sich ändern und jenes hat Einfluss – mutmaßlich eher negativen Einfluss – auf die Bestände des Feldhamsters.“

Der Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ ist Umsetzungspartner des Projektes „Feldhamsterland“ der Deutschen Wildtier Stiftung. Es ist das deutschlandweit größte Projekt zur Rettung des Nagers. Das Vorhaben wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums im Bundesprogramm Biologische Vielfalt von 2018 bis 2023 gefördert.